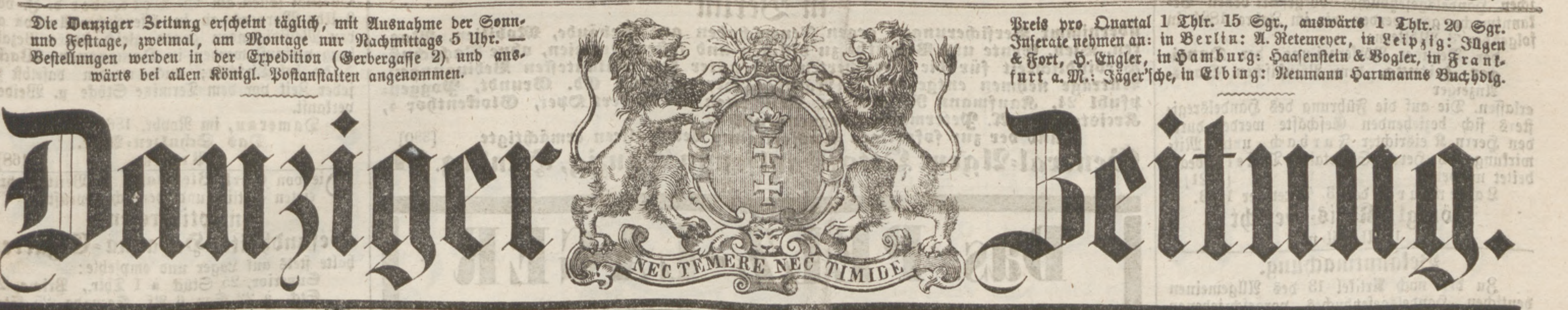
Nr. 2184. **Mittwoch, 9. December. (Morgen-Ausgabe.)** **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jllgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 8. December, Abends 7 Uhr.

Berlin, 8. December. Die heutigen Abendzeitungen enthalten die Bekanntmachung des Präsidiums des Abgeordnetenhauses vom 7. December c., daß die zufolge Beschlusses des Abgeordnetenhauses vom 28. November c. ernannte Untersuchungs-Commission ihre Wirksamkeit begonnen und zum Vorsitzenden den Abgeordneten Wachler (Kreisgerichts-Director), zu dessen Stellvertreter den Abgeordneten Larz (Kreisgerichts-Director) erwählt habe. Etwaige Mittheilungen seien entweder an das Abgeordnetenhaus oder an den Vorsitzenden der Commission zu richten.

Angekommen 8. Dec., 7½ Uhr Abends.

Berlin, 8. December. Die „Kreuzztg." schreibt: Das preußische Reservecorps zur Bundesexecution, 25,000 Mann stark, soll am 9. December marschbereit sein und mit den österreichischen Truppen, 15,000 Mann stark, um Hamburg cantonnirt werden.

Die „Nordd. Allg. Z." meldet: Das Herrenhaus wird am Donnerstag einen dringlichen Antrag des Grafen v. Arnim-Boytzenburg, betreffend Schleswig-Holstein, entgegennehmen; der Antrag soll spätestens nächsten Montag im Plenum berathen werden.

Angekommen 8. Dec., 10 Uhr Abends.

Berlin, 8. December. Es ist eine Interpellation des Abg. Bellier de Launay gedruckt, ob die Kgl. Regierung Genugthuung von Rußland für die stattgefundene Grenzüberschreitung der Kosaken am 21. November bei Suchorowice und Ortelsburg gefordert habe, und welche Maßregeln zur Verhutung ähnlicher Ueberschreitungen die Kgl. Regierung getroffen oder treffen will.

Angekommen 8. December, 6¼ Uhr Abends.

Hamburg, 8. Decbr. König Christian IX. soll nunmehr auch das Wahlgesetz zur Verfassung für Dänemark und Schleswig vom 18. November c. sanctionirt haben. — Nach „Dagbladet" ist die Forderung des Grafen Moltke, die Verfassung für provisorisch zu erklären, vom Könige verworfen worden.

Deutschland.

— Der „Schwäb. Merk." schreibt in einem Leitartikel: „Im Lager der deutschen Klein- und Mittelstaaten ist dieses Mal Deutschland. Während wir dies schreiben, erhalten wir die Nachricht, daß König Max von Bayern sofort nach München zurückkehren werde. Ihn erwartet eine glänzende Rolle. Möge er die Führung der Mittelstaaten übernehmen." — Der „Beobachter" ruft aus: „Uebergebt die Reichssturmfahne den Bayern und wir — Schwaben wollen freudig folgen!"

— Aus der letzten mecklenburgischen Landtags-Sitzung kam ein Antrag der ritterschaftlichen Aemter Güstrow, Criwitz und Gnoien zur Verhandlung, wonach es jungen Arbeitern bis zu ihrem 25sten Jahre nicht gestattet sein solle, außerhalb ihres Wohnortes als freie Arbeiter auf Arbeit zu gehen. Die Ritterschaft aus dem Amte Gnoien wollte die Arbeitgeber noch dazu in 50 Thlr. Strafe nehmen. Das Polizeicomité hatte diesen Antrag geprüft und empfahl einen Gesetzesvorschlag bei der Regierung: „1) daß alle fremden Arbeiter sich einen Arbeitsschein lösen müßten; 2) daß alle Minderjährige verpflichtet sein sollten, eine gewisse Reihe von Jahren zu dienen; 3) daß kein Arbeitgeber ohne einen Arbeitsschein einen fremden Arbeiter annehmen dürfe, und solle solches mit strengen Strafen belegt werden." Damit war man denn auf dem besten Wege zur Wiedereinführung der Leibeigenschaft. Zwar drehte sich die Debatte immer um Zucht und Sitte, das verwilderte junge Volk sollte wieder in eine christliche Ordnung hineingebracht werden. Lembke-Dratow kam aber der Sache auf den Grund und sagte, daß es den Rittern an männlichen Dienstboten fehle und darum müsse kein Mensch vor dem 25. Jahre einen Arbeitsschein haben. Als diese Motive einmal ausgesprochen waren, trat doch auch der Adel zum Theil zurück. Herr von Oertzen-Brunn behauptete zwar noch, daß bisher die Gesetze immer zu Gunsten der Dienstboten gegeben seien und daß man die Arbeitgeber endlich auch berücksichtigen möge, allein es half nicht, die ganze Landschaft war dagegen, dazu Pogge mit einem Theil der Ritterschaft und man ließ den Antrag ohne Beschluß fallen, d. h. „auf sich beruhen".

Lauenburg, 30. Nov. (Int. f. St.) Vor einigen Tagen circulirte eine Einladung von hiesigen Männern aus allen Parteien zu einer Versammlung in Sachen Schleswig-Holsteins. Dieselbe fand gestern hier statt und war überaus stark besucht. Nach einem Vortrage des Herrn Dr. Bahnsen, einem geborenen Schleswig-Holsteiner, der die Lage des unterdrückten deutschen Bruderstammes nach eigenen Erlebnissen schilderte, wurde folgender Antrag gestellt:

„Um diejenigen schleswig-holsteinischen Beamten, welche durch ihre Weigerung, dem neuen König von Dänemark den Eid der Treue zu leisten, in voraussichtlich kürzester Zeit, ihre Aemter verlieren werden, zu stützen, werden Geldsammlungen in Stadt und im ganzen Kreise veranstaltet. Die eingehenden Beiträge werden direct nach Hamburg an ein bewährtes Banquier-Haus mit der ausdrücklichen Bestimmung geschickt, daß dieselben nur zu dem oben erwähnten Zweck benutzt werden dürfen".

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und war es im hohen Grade erfreulich, wie hierbei sich alle Parteien in brüderlicher Liebe und Eintracht begegneten. Darauf wurde zur Wahl eines Comités geschritten, bestehend aus den Herren Dr. Bahnsen, Dr. Schultzen, Otto Schmalz, v. Frankenberg und Heyderich. Dasselbe wurde beauftragt, sich noch durch Männer aus dem Kreise zu cooptiren.

— Aus Schwerin (Reg.-Bez. Posen) wird der „Ostd. Ztg." geschrieben, daß Herr Schulrath Dr. Wantrup sich an die Spitze einer Reihe von Herausgebern eines evangelischen Kirchen- und Schulblattes gestellt habe. Den dortigen evangelischen Lehrern soll der betreffende Prospectus mit Abonnentenliste durch ihre nächsten Vorgesetzten communicirt sein.

Stuttgart, 4. December. (Köln. Ztg.) Gestern und vorgestern berieth die Zweite Kammer das sogenannte Judengesetz. Nachdem die staatsbürgerliche Gleichstellung der Israeliten bereits als Gesetz verkündigt ist, hat nun die Abgeordnetenkammer auch den Gesetzentwurf über die gemeindebürgerliche Gleichstellung derselben angenommen. Es handelt sich hauptsächlich um die Beseitigung der Ausnahmestellung der Israeliten in der öffentlichen Armen-Unterstützung, um den Wegfall des sogenannten Judeneides und um die Einräumung der Civilehe für Heirathen zwischen Christen und Israeliten. Letzterer Punkt führte zu längeren Debatten. Doch wurde auch dieser mit 49 gegen 31 Stimmen genehmigt. Man zweifelt nicht, daß die Erste Kammer den Beschlüssen der zweiten beitreten wird.

— Zwei Matrosen, welche in China von einem preußischen Kriegsschiffe desertirt waren, wurden dieser Tage in Hamburg von der Polizei zur Haft gebracht und nach Berlin auf den Transport gegeben.

England.

— Die „Morning Post" erblickt in dem Finanzbericht Foulds eine Bürgschaft, daß der Friede Europas durch Frankreich keine Störung erleiden wird.

Frankreich.

— Wie die Wiener „Presse" mittheilt, wird der französischen Kammer ein interessanter Gesetzvorschlag vorgelegt werden, nach welchem nämlich die Heirathen besteuert werden sollen. Jedes Individuum, welches eine Ehe eingehen will, hätte dann im Verhältniß zu seinem Vermögen eine Abgabe zu entrichten.

Rußland und Polen.

Warschau. Die Regierung soll einen geheimen Befehl gegeben haben, den Frauen der Deportirten, wenn sie ihren Männern ins Exil folgen wollten, alle möglichen Erleichterungen zu gewähren.

Danzig, den 9. December.

* Dem „Dzien. Pozn." schreibt man aus dem Mlawer Kreise: „In einem Dorfe nahe der preußischen Grenze starb am 20. November, in Folge der erhaltenen Wunden, in der Schlacht bei Lubowidz, der 20jährige Joseph v. Czapski, gewesener Schüler der Danziger Handels-Academie, ein Jüngling von den besten Fähigkeiten und von unbegrenzter Vaterlandsliebe. Während der Schlacht, in welcher ihm die Hand zerschmettert wurde, achtete er nicht auf seinen Schmerz, sondern schützte noch seine Gefährten, und setzte sich der größten Gefahr aus, um seinen Anführer, welchen er besonders lieb hatte, nicht zu verlassen.

Marienwerder, 4. Dec. (G.) Der Kreistag, welcher in dieser Woche Sitzung hatte, hat in Sachen der „Unterstützungsgelder für die überschwemmten Niederungsbewohner ꝛc." einstimmig beschlossen, wegen Herausgabe dieser Gelder aus der Staatsverwaltung an den Kreis zu selbstständiger Verfügung desselben eine Petition an Se. Majestät den König zu richten. Zuvörderst sollen indeß an alle diejenigen Kreisvertretungen, in deren Verwaltungsbereiche Niederungen liegen, die ebenfalls an dem Unterstützungsfonds Theil haben, namentlich an die Kreise Schwetz und Neuenburg, Aufforderungen zum Anschluß an diese Petition ergehen.

± Thorn, 7. December. Die Einschätzung der Gebäudesteuer für unsere Stadt ist beendet. 842 Gebäude (davon 672 zum Steuersatz von 4 Proz., 172 zum Steuersatz von 2 Proz.) zahlen 4404 Thaler, die von jenem Satze 4176 Thlr., die vom zweiten Satze 227 Thlr. Die Hausbesitzer zahlen noch Rauchfangssteuer 2526 Thlr., werden also vom 1. Jan. 1865 durch die Gebäudesteuer 1877 Thlr. mehr zahlen. Steuerfrei sind 322 Gebäude, davon gehören 63 dem Staate und der Stadt, 8 sind Schulen, 8 Gotteshäuser, 14 werden von Geistlichen bewohnt, 10 sind Armenhäuser, Gefängnisse ꝛc. und 219 (zumeist auf den Vorstädten) sind Scheunen, Ställe ꝛc.

Königsberg, 7. Decbr. (P.-L. Z.) In der heutigen Studenten-Versammlung, welche durch Polizeibeamte überwacht wurde, beschloß man die Veranstaltung von Geldsammlungen für Schleswig; die persönliche Betheiligung am Kampf solle im Vertrauen auf die patriotische Gesinnung jedem Einzelnen überlassen bleiben.

Tilsit, 6. Decbr. (K. H. Z.) Der gelinde Frost von 1 bis 2°, der sich mit dem Beginne des December eingestellt, hat die Verbindung mit dem jenseitigen Memelufer theilweise unterbrochen. Schon am 4. hatte sich Eisgang im Memelstrome gezeigt. — Der Bau der Tilsit-Memeler Eisenbahn ist sichergestellt worden, da von Berlin die Nachricht mitgetheilt ist, daß eine englische Gesellschaft bereits den Bau übernommen habe. Die von der Stadt Memel erforderlichen 125,000 Thlr. sollen durch Actien bald gezeichnet sein. Auch unsere Einwohner begrüßen die baldige Ausführung dieses Bauunternehmens mit großer Freude, weil damit unsere Tilsit-Insterburger Eisenbahn eine größere Communication erhält.

Vermischtes.

— Jener Zweig der Meteorologie, die Wetterprophezeihungen mit besonderer Bezugnahme auf die Stürme, hat für England mehr unmittelbares Interesse als für Binnenländer. Wie aufmerksam aber auch schon der Continent auf Fitzroy's Bemühungen geworden ist, geht daraus hervor, daß die französische Regierung sich die Wetterdeutungen des Admirals schon täglich telegraphiren und die etwa angegebenen Warnungen an 18 Stationen der französischen Küste gelangen läßt. Es hat freilich Zeit gebraucht, ehe die aus den meteorologischen Beobachtungen des Admirals Fitzroy gezogenen practischen Schlüsse auf bevorstehende Wetter-Veränderungen allgemeinere Anerkennung fanden. Die Schiffer und Fischer in den englischen Häfen waren Anfangs mißtrauisch gegen die von dem Admiral angegebenen Wetterzeichen und Warnungen; nach und nach aber hat das meteorologische Institut immer mehr an Credit gewonnen und schon manches Unglück verhütet. Zwölf, 24, ja 36 Stunden vorher erscheinen jetzt schon die Signale, welche ein kommendes Gewitter, einen bevorstehenden Sturm ankündigen. „Durch Beobachtungen am Barometer, am Thermometer, durch Berücksichtigung anderer characteristischen Luftverhältnisse, durch die annähernde Kenntniß, die wir jetzt von den Ausgangspunkten und den Wendungen atmosphärischer Strömungen, ihrer relativen horizontalen Breite besitzen, sind wir im Stande, die Luftverhältnisse und Veränderungen in einem Umkreise von etwa 500 Meilen zu bestimmen", sagt der Admiral in einem Berichte. Die Kosten des Institutes beschränkten sich seit der Gründung im Jahre 1855 auf 4200 L. jährlich, zu der größeren Ausdehnung der Wirksamkeit beabsichtigt der Admiral, für das nächste Jahr um 5800 L. beim Parlamente einzukommen.

— [Der Prinz von Frankreich] erhielt eine Marionetten-Darstellung als Belohnung von seiner Mutter. Als nämlich die anamitische Gesandtschaft in feierlicher Audienz vor dem Kaiser stand und das Haupt derselben ihn ansprach, wirkten die vielen, mit einer heftigen Emphase ausgestoßenen Nasenlaute so gewaltig auf das Zwerchfell der allerhöchsten und hohen Herrschaften und des diplomatischen Corps, daß eine ungewöhnliche Willenskraft dazu gehörte, nicht in Gelächter auszubrechen. Der kaiserliche Prinz, welcher an der Seite seiner Mutter stand, hielt mit der äußersten Anstrengung seine Lachmuskeln in Gehorsam und machte ein ernstes Gesicht. Kaum war nun die Audienz vorüber, als die Kaiserin ihm für seine männliche Haltung die erwähnte Marionetten-Darstellung versprach.

— Ueber einen Unglücksfall, welcher sich am 27. November bei der Vermählung der Tochter des Grafen von Stolberg-Wernigerode mit dem Fürsten Reuß auf dem Schlosse zu Janowitz bei Kupferberg in Schlesien ereignete, meldet die „Schles. Ztg.": „Eine der jüngeren Töchter des Grafen, ein Mädchen von 11 Jahren, ging des Abends nach aufgehobener Tafel in ihr Zimmer, um ihre Toilette zu wechseln. Sie fand das Zimmer dunkel, und als sie deßhalb ein Streichhölzchen anzündete, sprang der brennende Phosphor auf das Kleid; der leichte Stoff fing Feuer und bald standen alle Kleider in Flammen. Die Kleine floh in ihrer Todesangst in die Zimmer der Kammermädchen, und als sie dort Niemanden traf, zwei Treppen hinunter in den Speisesaal. Dort waren zwei Diener anwesend, die sofort die Flammen zu ersticken suchten. Ehe dies aber gelang, erschien, durch das Angstgeschrei hervorgerufen, der Graf. Dieser warf das Kind zu Boden und suchte das Feuer mit seinen Kleidern zu ersticken. Aber leider war Alles vergebens. Die Flammen hatten das arme Kind schon so schwer verletzt, daß es zwei Tage darauf starb. Der Graf, der sich bei seinen Hülfeleistungen selbst stark beschädigt hatte, lag Anfangs auch hoffnungslos darnieder; sein Zustand hat sich indeß gebessert und man hofft auf seine Genesung."

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von West-Hartlepool, 3. Dec.: Dwina (SD.), Leighton.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 3. Dec.: Schwan, Fussey.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 28. Nov.: Allianz, Otto.

Angekommen von Danzig: In Arendal, 17. Nov.: Klawitter, Röhlzen; — in Bräkkestoe u. Ageroe bis 18. Nov.: Anne Walker, Nicol (nach Perth); — in Humlesund, bis 18. Nov.: Mystery, Kenzie (nach Montrose); — im Caledonischen Canal, 2. Dec.: Wm. Keith, Dewith (nach Port Madoc); — Eliza Thomas, Roberts (nach Dublin); — in Grangemouth, 2. Dec.: Emola, Grajst; — auf der Rhede, 3. Dec.: Active, Drainie; — in Hartlepool, 1. Dec.: Laß O'Down, Wilson; — in Hull, 2. Dec.: Neuoorpommern, Will: — in Leith, 2. Dec.: Elise, Kromann; — in Peterhead, 30. Nov.: Nancy Walker, Nicol; — in West-Hartlepool, 3. Dec.: Claas Tholer, Geerdtz.

Helsingör, 5. Dec. Passirt: Professor Baum, Schwarz, von Bordeaux nach Danzig.

Copenhagen, 3. Dec. Die Rendsburger Schaicke „Anna Catharina", Jensen, mit Roggen von Danzig nach Bremen bestimmt, kam gestern wegen übergeschossener Ladung auf unsere Rhede.

Folgende Dampfschiffe passirten heute: Oder, Clark und Ossian, Downing, von Danzig nach Leith.

Kiel, 4. Dec. Die Galliot Eleonore, Köhncke, von Danzig mit Erbsen und Roggen nach der Weser destinirt, ist am 1. d. auf dem Laboeer Sand an Grund gerathen, aber gestern Abend, nachdem ein Theil der Ladung gelöscht, wieder abgekommen und heute nach Holtenau gesegelt, wo das Gelöschte wieder übernommen wird.

Familien-Nachrichten.

Trauungen: Herr Prediger Otto Haß mit Frl. Louise Jakstein (Heiligenbeil).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Landschaftsrath Nehbel (Saluskien). — Eine Tochter: Herrn Kolicki (Königsberg); Herrn Oskar Gersbach (Trotschin); Herrn A. Kalinowski (Graudenz).

Todesfälle: Herr Gustav Knobbe-Eysseynen (Eckitten); Fr. Anna Giede geb. Claassen (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Die im Artikel 13 des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden wir im Jahre 1864 in folgenden 3 Blättern:

der Berliner Börsenzeitung, der **Danziger Zeitung,** dem Preußischen Staats-Anzeiger

erlassen. Die auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte werden durch den Herrn Kreisrichter Furbach, unter Mitwirkung des Herrn Secretairs Thiele bearbeitet werden. [7721]

Lauenburg, den 3. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht

1. Abtheilung

Bekanntmachung.

Zu den nach Artikel 13 des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Eintragungen in das hiesige Handels-Register sind für das nächste Jahr 1864 folgende Blätter bestimmt worden:

1) der Anzeiger des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Danzig.
2) die **Danziger Zeitung** in Danzig u.
3) der Preußische Staats-Anzeiger zu Berlin.

Elbing, den 2. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [7693]

Bekanntmachung.

In der A. H. Rohde'schen Concurssache sollen, in dem laut der Verfügung vom 25. v. Mts. am 10. December d. J., Vormittags 10 Uhr, anstehenden Prüfungstermine, noch folgende neuerdings angemeldete Forderungen:

a) eine Wechselforderung der Handlung F. Wilh. Krause & Comp. in Berlin von 126 Rt. 23 Sgr. 1 Pf.,
b) eine Waarenforderung des Kaufmanns W. A. Reinach von 59 Rt.,

geprüft werden.

Graudenz, den 3. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht,

1. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses,

Dr. Maier. [7707]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,

1. Abtheilung,

den 7. December 1863, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard Feick hierselbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 5. December c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justi-Rath Dietmann hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf [7699]

den 19. December cr.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Berendt anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 7. Januar 1864 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 7. December 1863 ist an demselben Tage in das diesseitige Handels-Gesellschafts-Register unter No. 90, Col. 4, eingetragen, daß die aus den Kaufleuten:

1) Consul Alexis Julius Wendt,
2) Hugo Adolph Ehrenreich Heinrich Kortenbeitel,

hierselbst seit dem 16. März 1863 unter der gemeinschaftlichen Firma:

Alx. Wendt et Co.

bestehende Handelsgesellschaft durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst und die Liquidation durch einstimmigen Beschluß der Gesellschafter dem Kaufmann Hugo Adolph Ehrenreich Heinrich Kortenbeitel hierselbst übertragen ist.

Danzig, den 7. December 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Groddeck. [7732]

Bekanntmachung.

In der Tapezirer **W. Gorondzielski**'schen Concurssache in Marienwerder ist der Kaufmann Herrmann Philippsthal hier zum definitiven Verwalter bestellt. [7646]

Marienwerder, d. 26. Novbr. 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 27. d. M. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Instrumentenfabrikant Eugen Gilbert Reich in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

E. B. Reich

betreibt. [7643]

Elbing, den 27. November 1863.

Königliches Kreisgericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß von heute ist der Justiz-Rath Hevelke zum definitiven Verwalter der Max und Benjamin Müller'schen Concurs-Masse ernannt worden. [7663]

Marienburg, den 2. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung.

Deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin

übernimmt Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, Ernte und Vorräthe zu billigen und festen Prämien, ohne Nachschuß-Verbindlichkeit für die Versicherten und unter den coulantesten Bedingungen. Anträge nehmen entgegen die Agenten Herren Aug. Ed. Grundt, Poggenpfuhl 24, Kaufmann R. Mössen, Neugarten 6, Robert Opet, Glockenthor 4, Kreistaxator A. Petermann, Poggenpfuhl 39,

und der zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigte [390]

General-Agent Otto Paulsen in Danzig, Hundeg. 81.

Das PELZ-LAGER

en gros & en détail

von

Philipp Löwy,

Langgasse No. 74, Saal-Etage,

empfiehlt Reise- und Promenaden-Pelze für Herren und Damen, Muffen, Pellerinen, Schlittendecken, Pelzstiefel, Bibermützen etc. in grösster Auswahl. Preise fest. [7713]

Gesellschafts-Reisen nach Aegypten.

Diese Reisen werden von Triest aus über Alexandrien, Damiette, Suez, mit einem Ausflug über das rothe Meer zu den Mosesquellen — Ain Musa, dann nach Kairo und zu den Pyramiden gemacht werden. Von hier aus trennt sich jener Theil der Gesellschaft, welcher die Reise Nil aufwärts über Theben, zu den

Katarakten und bis Kalabsche in Nubien

an den Wendekreis des Krebses,

zu machen gedenkt.

Diejenigen P. T. Reisenden, welche aus Gesundheits-Rücksichten oder wegen Geschäftsangelegenheiten längere Zeit in Aegypten verweilen wollen, genießen die Begünstigung einer viermonatlichen Dauer ihrer Karten zur freien Rückfahrt von Alexandrien nach Triest.

Abgang der ersten Reise von Triest am 28. November.

" zweiten " " " " 28. December.

Rückkehr nach Triest in den letzten Tagen des December und Januar.

Subscriptions-Betrag für die Reise von Triest über Alexandrien, Damiette, Suez, Kairo, Pyramiden und zurück 300 Ver.-Thaler.

Subscriptions-Betrag für diese Tour und weiter bis nach Kalabsche an den Wendekreis des Krebses . . . . . 500 Ver.-Thaler.

Vormerkungen werden gegen Erlag von 50 Thlr. angenommen in Wien, im Bureau der Unternehmung, Café Römer, in Triest bei der Cassa des k. k. priv. Lloyd, in Danzig bei der Expedition dieser Zeitung, sowie in den Filialen der Unternehmung in allen Städten des In- und Auslandes, wo auch die Programme zu haben sind.

Die Zahl der Reisenden ist bestimmt.

Schluß der Subscription am 15. November resp. 10. December, bis zu welcher Zeit der ganze Subscriptions-Betrag zu erlegen ist.

Für die Unternehmung:

Th. Römer & M. Kraupp.

[6026]

Haarbalsam!!

Seit Jahren ist dieser Balsam das bewährteste Mittel, den Haarwuchs in hohem Grade zu befördern, sowie das **Ausfallen** und Grauwerden der Haare, die **Schinnen** 2c. zu verhüten.

Preis pro ganze Flasche 20 Sgr., pro halbe 12½ Sgr.

[7727] **Alfred Schröter, Langenmarkt 18.**

Der Ausverkauf

von Petroleum-Lampen wird fortgesetzt bei

[7725] **Alfred Schröter.**

Reich oder doch **wohlhabend** zu werden, vermag jeder Mensch, wenn er es recht anfängt. Die beste Anleitung dazu ertheilt ein Buch: **„Die Kunst wohlhabend und reich werden"**, verfaßt von dem Ritterguts- und Fabrikbesitzer Hauptmann. Preis 7½ Sgr. Vorräthig in allen Buchhandlungen. [7420]

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Albert Büttner eingeleitete Concurs ist durch Accord beendigt. [7648]

Elbing, den 30. November. 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die durch Verfügung vom 27. Mai 1862, sub No. 31 in unser Handels-(Gesellschafts-) Register eingetragene Firma:

Nahn & Nolling

ist am 1. October d. J. aufgelöst und im Register gelöscht. [7694]

Elbing, den 30. November 1863.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 28. November d. J. ist in das hier geführte Firmen-Gesellschafts-Register eingetragen, daß

1) der Papierfabrikant Egbert Bruno Rolling,
2) das Fräulein Louise Maria Rolling

in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

B. Rolling & Co.

betreiben. Die Gesellschaft hat am 1. November 1863 begonnen. [7695]

Elbing, den 28. November 1863.

Königl. Kreis-Gericht

1. Abtheilung.

Cold-Cream und Haut-Balsam gegen spröde Haut empfiehlt

Alfred Schröter,

[7593] Langenmarkt 18.

Photographie-Albums u. -Rähme.

Visitenkartenbilder in mehr als tausend Exemplaren, das Stück 1½ Sgr., im Dtzd. 1¼ Sgr. **Rähme** 1½ Sgr., im Dutzend gepackt 1¼ Sgr. pro Stück. Neueste Margarethentäschchen und feinste Cotillonsachen 2c. 2c.

Zu Geschenken

findet man überhaupt die größte Auswahl der **geschmackvollsten** und **neuesten Galanterie-** und Lederwaaren am **allerbilligsten** beim **Buchbinder, Lederwaaren-, Galanterie- und Papierhändler**

[7663] **J. L. Preuss,**

Portechaisengasse 3, nahe der Post.

Meine auf dem 3. Damm Servis-No. 16 u. 17, und Häkergasse No. 9—10—11 und 58 belegenen Grundstücke, bestehend in einer wohleingerichteten Brauerei, die ihrer Größe wegen sich auch zu jedem andern Fabrikgeschäfte eignet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

E. Meyer,

[7586] Langgarter Wall No. 4.

Thees, Vanille, in bester Waare, billigst bei [7577]

Alfred Schröter, Langenmarkt 18.

Ein fast neues **Pianino** aus Berlin, 3-chörig, mit senkrecht laufenden Saiten, 7 Octaven, von A-A, Polisander, Rollen, Leuchter 2c., steht zum Verkauf Wollwebergasse 28, von 1—2 zu besehen.

2000 Schock Band- und Dachstöcke und 65 Bund Korbmacher-Weiden guter Qualität sollen am 15. December d. J. von 9 Uhr Morgens ab in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden in Dameraner-Wachbude bei Dirschau; auch werden daselbst zu jeder Zeit vor dem Termine Stöcke u. Weiden verkauft.

Damerau, im Novbr. 1863.

Das Schulzen-Amt.

Preuß. [7168]

Die von Carl Biermann in Berlin fabricirten ärztlich und chemisch geprüften

nicotinfreien Gesundheits-Habanna-Cigarren

halte stets auf Lager und empfehle:

Superior, 25 Stück à 1 Thlr., Prima, 25 Stck. à 22 Sgr. 6 Pf., Secunda, 25 Stck. à 15 Sgr. in versiegelten Packeten.

Nicotinfreier Gesundheits-Canaster

zu 10 Sgr., 15 Sgr. u. 20 Sgr. pro Pfund.

[7724] **Ferd. Thieme**

in Dirschau, am Markt No. 103.

Leere Petroleumfässer sind abzulassen Langenmarkt 18. [7726]

Gustav Hartmann,

vorläufig Hundegasse 39, vis-à-vis dem Hotel zum Kronprinzen, empfiehlt als sehr billig: Oberhemden, englische Kragen, wollene Halstücher, seidene Shawls und Slipse und ächte Leinen-Tücher. [7729]

Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum und Reisenden erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine **Restauration** und **Kaffeehaus**, unter der Firma: **Arendt's Hôtel**, zu den drei Flaggen, Frauengasse No. 25, nahe der Langen Brücke eröffnet. Ich werde mich stets bemühen, Speisen und Getränke aufs beste und billigste zu verabreichen, und bitte um freundlichen Besuch. [7728]

F. A. Arendt, sen., Frauengasse No. 25.

Neunaugen-Offerte!

Extra große und gewöhnliche Weichsel-Neunaugen, best geröstet und marinirt, offerirt in 1—30 Schock-Fässer zum billigsten Preise

[7535] **Rob. Brunzen,**

Fischmarkt 38.

In Müggau stehen 2 schöne, starke Bullkälber von schönen Kühen **(ächt Angeler Race)** zum Verkauf. [7658]

Ein **Speicher-Unterraum** wird zu miethen gesucht. Meldungen sub 7572 werden in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Beim Schmiedemeister **Kersten** in Zuckau steht eine vierspännige Dreschmaschine ohne Roßwerke billig zum Verkauf. [7649]

Die Inspector-Stelle in Dominium Pomehlen bei Saalfeld ist bereits besetzt. Dies zur Nachricht der darauf Reflectirenden. [7692]

Eine junge Dame, wohlgebildet, und aus anständiger Familie, jedoch nicht musikalisch, wünscht als Erzieherin bei kleinen Kindern, oder als Gesellschafterin placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Dr. **Peters**, Hintergasse 13. [7687]

Von neuen Bettfedern und

Daunen erhielt ich frische Zusendung und empfehle sie zu billigen Preisen. Gesinde-Betten à Satz 12 Rt. [7659]

L. A. Janke.

Ein gewandter Kellner mit angenehmem Aeußern findet vom 15. d. M. Engagement in **Pawlikowski's** Hotel in Bromberg.

[7570] **Otto Huebner.**

Ein geübter **Steindrucker** wird unter annehmbaren Bedingungen für eine neu eingerichtete Anstalt gesucht. Näheres in der Exped. dieser Zeitung unter No. 7651.

Hauslehrer

weist stets nach und vermittelt **Bach**, Agent für Schulwesen, in Herzberg bei Beeskow.

Hôtel z. Kronprinzen.

Friedrich Walter in Danzig,

Hundegasse 96,

empfiehlt sein elegant eingerichtetes Hôtel ersten Ranges, unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung hiermit ganz ergebenst [7282]

Tanz-Unterricht

von

J. P. Torresse.

Sonnabend, den 12. d. Mts., Abends 7½ Uhr, beginnt ein neuer Cursus in meinem Salon Brodbänkengasse No. 40.

[7496] **J. P. Torresse.**

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 10. d. Mts., Abends von 6—7 Uhr Bibliothekstunde, dann: Vortrag des Herrn Rechtsanwalt **Lipke**, über: **Die Entstehung der Zünfte.**

Der Vorstand. [7723]

!Letzte 2 Tage!

Im Saale zur Danziger Burg,

(Hintergasse No. 16),

Mittwoch, den 9. December:

Seidler's diverse

Kunst-Soirée.

Entrée 2½ Sgr. Reservirter Platz 5 Sgr.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag **letzte Vorstellung.**

NB. Bestellungen zu Privat-Vorstellungen werden angenommen im Productionslocale oder Kohlenmarkt No. 16.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.